

NEUES VOM KOSIS-VERBUND Nr. 02/2010

12. März 2010

zugleich Rundschreiben Nr. 78

DUVA-Gemeinschaft informiert weiter ...

Der DUVA-Datennavigator

Nach einer zugegebenermaßen langen Vorlaufzeit wurde im November 2009 die erste Stufe des DUVA-Metadatennavigators in Auftrag gegeben. Der Auftrag umfasst die Erstellung eines Pflichtenheftes und die Realisierung eines Prototypen der Benutzeroberfläche. Realisiert wird ein webbasiertes Tool, über das im jeweils vorhandenen Metadatenbestand zielgerichtet nach gewünschten Informationen gesucht werden kann. Ausgangspunkt der Suche müssen dabei nicht mehr die vorhandenen Dateibesreibungen sein; vielmehr wird mit dem neuen Tool die Suche über alle Dateiattribute ermöglicht. Über entsprechende Schnittstellen können ausgewählte Informationen an den Internet-Assistenten, an den Zieldateigenerator sowie an weitere Anwendungen wie Kartentools, Tools zur Erstellung von Tabellen oder Tools zur Erstellung von Grafiken weiter gegeben werden. Der Metadatennavigator steht damit im Zentrum einer Entwicklung, über die mittelfristig die Module M-Direkt und Internet-Assistent ersetzt beziehungsweise ergänzt werden sollen. Zusätzliche Schnittstellen werden überdies die Anbindung von DUVA an weitere externe Anwendungen ermöglichen.

Die Auswahl des Auftragnehmers erfolgte erstmals über ein Interessenbekundungsverfahren. Letztlich lagen drei Angebote vor, über die im Rahmen der 102. Sitzung der DUVA-Lenkungsgruppe intensiv diskutiert wurde. Den Zuschlag erhielt die Gesellschaft für Stadt- und Regionalplanung mbH aus Berlin. Zwischen der zuständigen DUVA-Arbeitsgruppe und dem Auftragneh-

mer wurden beziehungsweise wird im Rahmen der vergebenen Arbeiten ein intensiver Kontakt gepflegt. Die Abgabe des fertigen Werkes wird Ende März 2010 erfolgen. Unmittelbar danach wird die Auftragsvergabe für eine erste Version des neuen Moduls in die Wege geleitet. Damit wird der Metadatennavigator noch 2010 als Anwendung zur Verfügung stehen.

Das KOSIS-Portal

Die kartografische Darstellung von Informationen gewinnt sowohl verwaltungsintern, als auch im Außenverhältnis zu Bürgerinnen und Bürgern und anderen Institutionen immer mehr an Bedeutung. Die technischen Möglichkeiten der Informationsdarstellung und zur Kombination von Informationen unterschiedlicher Herkunft haben sich in jüngster Zeit deutlich erweitert. Gleiches gilt auch für die damit verbundenen Ansprüche. Die damit verbundenen Herausforderungen gelten durch die relative Nähe zu potentiellen Interessenten insbesondere für Kommunen. Dies war Anlass für eine prototypische Entwicklung zur Darstellung kommunalstatistischer Daten im Internet, um die neuen Möglichkeiten für die KOSIS-Gemeinschaft auszuloten.

Bei dem KOSIS-Portal handelt es sich um WEB- und MAP-Server basierende Anwendungen zur kartografischen Darstellung von Informationen. Damit können Sachdaten und Kartengrundlagen kombiniert werden. Das Tool verfügt über eine inhaltliche und räumliche Navigationsfunktionen und erzeugt zur Darstellung passende Legenden. Ebenfalls vorgesehen ist eine Druck- und eine Hilfefunktion. Zusätzlich können als Detailinformationen zu den Sachdaten Zeitreihen als Liniendiagramm, Prozentanteile als Tortendiagramm sowie gesamtstädtische Daten wie z.B. die Urban-Audit-

Daten als Tabelle dargestellt werden. Eine einfache Suchfunktion über die Metadaten der eingebundenen Dienste wird ebenfalls angeboten. Bereits vorhandene Shape-Dateien von ca. 75 KOSTAT-Kommunen wurden als Kartengrundlage in eine Datenbank übernommen; die aus URBAN-AUDIT III vorhandenen gesamtstädtischen Sachdaten von ca. 40 bundesdeutschen Städten wurden in das System integriert.

Die Beauftragung zur ersten Entwicklungsstufe dieses Gemeinschaftsprojektes erfolgte im Oktober 2008 durch die KOSIS-Gemeinschaft DUVA gemeinsam für die KOSIS-Gemeinschaften KOSTAT und DUVA sowie für die Städte Frankfurt am Main und Augsburg. In einem ersten Schritt war ein umfassendes Pflichtenheft zu erstellen; anschließend waren die genannten Funktionalitäten zu realisieren. Dieser erste Umsetzungsschritt sollte im ersten Quartal 2009 abgearbeitet werden. Anschließend sollte in einer zweiten und dritten Entwicklungsstufe weitere Funktionalitäten des KOSIS-Portals umgesetzt werden.

Im Juni 2009 wurde eine erste Version des beauftragten Werkes vorgelegt. Ende 2009 konnte mit der beauftragten Firma eine Übereinkunft über das letztlich abzuliefernde Werk erzielt werden. Damit wird 2010 der erste Realisierungsschritt des KOSIS-Portals zur Verfügung stehen. Noch unklar ist, wie die Arbeiten an den ursprünglich vorgesehenen weiteren Realisierungsschritten des Tools fortgeführt werden können.

EU fördert KOSIS-Entwicklungen – das ToolS-Projekt

Unter dem Titel „Europas Fähigkeit zur Bewältigung des demografischen und sozialen Wandels“ schrieb die EU im Sommer 2009 ein zweiteiliges Förderprojekt aus. Sein zweiter Teil „Werkzeuge für die Entwicklung vergleichbarer Erhebungen auf lokaler Ebene“ traf ziemlich genau das Aufgabenspektrum der beiden KOSIS-Gemeinschaften DUVA und Urban Audit. Zusammen mit den Städten Helsinki und Amsterdam, der Universität Freiburg und dem Freiburger Institut für angewandte Sozialforschung (FIFAS) bewarben sich diese beiden KOSIS-Gemeinschaften um dieses mit 500.000 Euro Fördermitteln ausgestattete Projekt. Ende November 2009 erfolgte der Zuschlag durch die EU-Kommission. Bereits im Dezember 2009 konnte die Arbeit der beteiligten Partner mit einem Kick-Off Treffen begonnen werden, zu dem mit den Städten Amsterdam und Helsinki auch die ausländischen Projektpartner geladen waren. Die Laufzeit des Projektes liegt bei drei Jahren. Dem Projektvorschlag entsprechend werden sich jeweils mindestens drei Städte aus Deutschland, den Niederlanden und Finnlands beteiligen. Zur freiwilligen Beteiligung sind weitere Städte herzlich willkommen.

Um den im Wandel begriffenen sozialen Bedürfnissen alternder Gesellschaften gerecht zu werden, müssen nicht zuletzt Sozialdienstleistungen und eine gemeindenahere Unterstützung auf lokaler Ebene angeboten werden. Grundlage hierfür ist die Beobachtung der sozialen Bedingungen auf der lokalen Ebene, dergestalt, dass sie den Vergleich zwi-

schen den Städten und kleineren Regionen ermöglichen und das gegenseitige Lernen erleichtern. Durch das Förderprojekt sollen laut Ausschreibung Partnerschaften die Chance bekommen, Strukturen für die Erhebung und Verbreitung von Informationen einzurichten, die vor dem Hintergrund des demografischen Wandels zu einer besseren Ausgestaltung der Sozialpolitik auf allen Ebenen und zur Förderung einer höheren Lebensqualität beitragen. Dabei will die EU die Fähigkeit der politischen Entscheidungsträger vornehmlich auf lokaler Ebene stärken, auf diesen Wandel zu reagieren.

Das in DUVA angelegte technische Instrumentarium für städtevergleichende Erhebungen und Informationsangebote auf der einen Seite und andererseits die mit dem Urban Audit im Verbund bereits betriebene Sammlung vergleichender Statistiken mit der Ergänzung durch koordinierte Umfragen bieten für das Vorhaben gute Ausgangsbedingungen. Das Soziologische Institut der Uni Freiburg wird die im Projektantrag vorgeschlagenen Fragenmodule entwickeln, ihre Tests organisieren und sie auswerten.

Ein wesentlicher Teil der Mittel wird in die Weiterentwicklung von DUVA fließen. Die Ausgestaltung des vorgesehenen Beobachtungssystems baut vorwiegend auf dem Urban Audit auf. In die Abstimmung der Erhebungsmodule wird die AG Koordinierte Umfragen einbezogen.

In Deutschland wollen die beiden KOSIS-Gemeinschaften das Projekt bei der KOSIS-Tagung Ende Juni 2010 in Villingen-Schwenningen vorstellen. Eine erste europäische Bera-

tung ist bereits mit einer Konferenz am 03. und 04. Juni 2010 in Amsterdam vorgesehen. Hierzu sind interessierte weitere Städte herzlich eingeladen.

DUVA forciert seine Entwicklung mit Hilfe des Förderprojekts „ToolS“

Der KOSIS-Gemeinschaft DUVA werden über das von der EU geförderte ToolS-Projekt beträchtliche Mittel für die Neu- und Weiterentwicklung zufließen. Profitieren werden unter anderem die Realisierung des DUVA-Kartentools und des DUVA-Metadaten-Navigators, die Weiterentwicklung des Webkataloges, die Verbesserung der Erfassungsmodule und die Mehrsprachenfähigkeit einschließlich der Realisierung einer kompletten englischen Sprachversion der DUVA-Module. Zusätzlich im Budget vorgesehen ist eine Sicherheitszertifizierung der DUVA-Module durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

Im Rahmen von ToolS werden somit Neu- und Weiterentwicklungsprojekte gefördert, die auch den Mitgliedern der Anwendergemeinschaft DUVA zu Gute kommen. Die im Rahmen von ToolS zu realisierenden englischsprachigen Programmversionen sowie die allgemeine Sprachenfähigkeit der DUVA-Module können neue Chancen zur Verbreitung von DUVA eröffnen. Vorgesehen ist, einen Großteil der genannten Neu- und Weiterentwicklungen bereits 2010 umzusetzen.

/will



Impressum

Verbund Kommunales Statistisches Informationssystem – KOSIS-Verbund
 Vorsitzender: Wolf Schäfer
 Stadt Nürnberg
 Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth
 Unschlittplatz 7a
 90403 Nürnberg
 Tel. +49(0)911 231-2840
 Fax +49(0)911 231-2844
 E-Mail: kosis@stadt.nuernberg.de

Termine 2010:

15.-17.03.2010	VDSt-Frühjahrestagung (KOSIS-Mitgliederversammlung)	Bonn
21.-24.06.2010	KOSIS-Gemeinschaftstagung	Villingen-Schwenningen
11.-14.10.2010	Statistische Woche „Information greift Raum“	München